

April, Mai, Juni 2020



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Schwere Zeiten



Bild von Manfred Richter auf Pixabay

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

03	Vorwort
04-05	Leitartikel - Schwere Zeiten
06-07	Osterandacht
08	Konzert mit Sefora Nelson
09	Technik, Technik, Technik
10-11	Weltgebetstag 2020
12-13	Verwurzelt
14	Pastoren-Berufungsausschuss
15	Handarbeitskreis
16-17	Termine/Nachrichten/Impressum
18	Gebet in der Coronakrise
20-21	Büchertisch
22-23	Mädchentreff
24	Abenteuerland - Feuerwehr
25	Kinderseite
26-27	Rundbrief aus Paraguay (Auszug)

Gott



HOFFNUNG

Gott -Suche

Auf gut Glück!

[Erweiterte Suche](#)
[Einstellungen](#)
[Sprachtools](#)

Suche: Das Web Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

Vorwort

Bemerkungen zu diesem Gemeindebrief

Wir leben momentan in einer Zeit, die wir noch nie so erfahren haben. Das hören wir aus allen Ecken und es ist wahr. Was heute entschieden wird, ist morgen schon wieder überholt oder ungültig.

Das gilt auch für manche Artikel in diesem Gemeindebrief, die „vor der Zeit“ verfasst, geplant und geschrieben wurden. Trotzdem hat die Gemeindeleitung sich dazu entschlossen, sie drin zu lassen.

Sie sollen zeigen, was in unserer Gemeinde geplant und gedacht wird. Dass Initiative und Leidenschaft für Gott nicht verlorengegangen sind, auch wenn im Moment andere Formen gefunden werden müssen.

**Vieles wird zu einem anderem Zeitpunkt stattfinden oder nachgeholt werden.
Darüber werden wir in gesonderten Mails und über die Webseite der Gemeinde informieren.**

Unsere angefangene Predigtreihe bekommt durch diese neue Lage eine besondere Aktualität und Gewichtung:

„Jesus ist der, durch den alles geschaffen wurde, das Sichtbare und das Unsichtbare. Alles wurde durch ihn geschaffen und hat sein Ziel in ihm. Er ist vor Allem da und durch seine Gegenwart hat alles Bestand“ (Kol. 1,16 und 17).

Daran wollen wir festhalten, uns daran freuen und uns immer wieder daran erinnern.

Es gibt eine Realität im Unsichtbaren, die genauso real ist wie alles, was wir jetzt sehen, hören und erleben.

Eure Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)

Leitartikel

Schwere Zeiten

Eigentlich befinden wir uns in der Passions- und Osterzeit, die im Zentrum unseres Glaubensverständnisses steht und die eine Zeit der Besinnung und der Freude ist.

Jesus, Gottes Sohn, ist für uns am Kreuz gestorben und auferstanden, um uns zu befreien und ewiges Leben zu schenken. Was für eine Botschaft!

In diesem Jahr haben wir jedoch leider ein anderes, alles dominierendes Thema –

CORONA !

In diesen Zeiten herrschen Ungewissheit, Angst und Ratlosigkeit. Ein mikroskopisch kleiner Feind, der nicht zu fassen ist, bestimmt unser Denken und unsere ganze Gesellschaft. Gottesdienste sind ausgesetzt, persönliche Kontakte stark eingeschränkt – gesundheitliche, gemischt mit wirtschaftlichen und existenziellen Ängsten.

Von diesen Ängsten sind wir Christen nicht ausgenommen. Paulus kannte auch Ängste und Sorgen. Paulus spricht einmal – wenn gleich in einem anderen Zusammenhang – von seiner „Bedrängnis und Herzensangst“ (2. Kor. 2,4). Und im Römerbrief schreibt er:

„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“ (Römer 8,35)

Durch den Vers wird deutlich, dass es auch für uns Christen Drangsal und Ängste (ja, sogar Verfolgung und Todesgefahren) gibt. Sie sind real und Teil unseres Lebens. Wir müssen uns deswegen nicht schämen.

Andererseits gilt aber auch: Was immer passiert, nichts kann

uns von der Liebe unseren Herrn trennen, uns scheiden „von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“ (Römer 8,39). Das sollte uns innere Ruhe geben, auch wenn es durch die permanente Medienpräsenz und behördliche Einschränkungen schwierig ist.

Dennoch ist der Glaube nicht übermütig, d.h., wir sollten auch nicht leichtsinnig mit der Situation umgehen. Wir tun gut daran, die Schutzhinweise nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, sondern zu befolgen, und selbstverständlich folgen wir den behördlichen Anweisungen und setzen uns nicht darüber hinweg.

Wir können und sollten als Gemeinde beten:

- für alle Erkrankten, dass sie schnell wieder gesund werden
- für alle politischen Entscheidungsträger, dass sie die richtigen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus treffen
- für die nötige Einsicht der gesamten Bevölkerung
- für alle, die durch die Krise in wirtschaftliche Not geraten
- für das medizinische Personal, dass die Bewältigung der Krise nicht über deren Kräfte hinausgeht
- für die wissenschaftlich Forschenden, dass möglichst schnell Medikamente und Impfstoffe gefunden werden.

Allen Lesern wünsche ich trotz allem eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Martin Göhring

Osterandacht

24-Stunden-Gebet



Anm. der Redaktion:

Bitte das Vorwort auf Seite 3 beachten.

Liebe Gemeindemitglieder
und liebe Freunde,

ab Samstag, dem 11. April 2020 um 7:00 Uhr bis Sonntag, dem 12. April 2020 um 7:00 Uhr wird es in den oberen Räumen unsres Gemeindehauses die Möglichkeit geben, ausgiebig und kreativ zu beten. Die verschiedenen Stationen der Passionsgeschichte geben Anregungen zum „Erleben“, „Wahrnehmen“, „Zur-Ruhe-Kommen“ und zum „Stille-Werden“ ... zum Beten auf unterschiedliche Weise. Das 24-Stunden-Gebet beginnt am Samstagmorgen und endet mit dem Aufgang der Sonne am Ostersonntag.

Der Sonnenaufgang wird von einer Osterandacht begleitet, zu der alle Frühaufsteher und solche, die es an dem Tag gerne sein möchten, herzlich eingeladen sind. Wir treffen uns um 5:30 Uhr im Gemeindehaus, singen, beten, hören Impulse, teilen Erlebnisse und Erfahrungen und feiern, dass Jesus den Tod überwunden hat. Denn: Er lebt und wir dürfen auch leben!

Im Anschluss daran sind alle (auch diejenigen, die nicht bei der Andacht waren) zu einem gemeinsamen Osterfrühstück ab 7:00 Uhr eingeladen. Es wäre schön, wenn jeder dazu etwas für das Frühstücksbuffet mitbringt, damit wir ausgiebig feiern können.

Das 24-Stunden-Gebet ist in Zeiteinheiten von jeweils einer Stunde eingeteilt. Bitte tragt euch zu der von euch gewünschten Zeit

Osterandacht

24-Stunden-Gebet

in die Liste an der Pinnwand ein. Es wäre schön, wenn sich für jede Stunde mindestens zwei Beter finden würden. Gerne dürft ihr auch als Gruppe die Spalte füllen und es ist natürlich auch möglich, sich mehrfach zum Beten einzutragen.

Wer beim Frühstück dabei sein möchte, der trage sich bitte in die dafür vorgesehene Liste ein und vermerke, was das „Mitbringsel“ sein wird.

Wir freuen uns über jeden, der teilnimmt! Wenn ihr Gäste oder Freunde zu dieser Aktion einladen möchtet, könnt Ihr das sehr gerne tun.

Nina Rothenbusch für euer Planungsteam



Konzert

mit Sefora Nelson

Ein unvergessliches Erlebnis! Lieder und Geschichten, die aus dem Leben stammen und mitten ins Herz treffen. Sefora Nelson hat seit vielen Jahren ihren ganz eigenen Platz auf der Bühne gefunden. Eigentlich hat Sefora Nelson Musik und Theologie studiert. Für das, was sie in über 100 Events im Jahr tut, findet sich allerdings keine Schublade.

Sefora Nelson Live ist ein Erlebnis – irgendwo zwischen Konzert, Gottesdienst, Comedy und Seelsorge. Mit ihrem vielfältigen Programm wird die Künstlerin mit der beeindruckenden Karriere gern auch über die Grenzen Deutschlands hinweg eingeladen. Jedes ihrer Events wird individuell – und oft auch spontan - zusammengestellt. Keines gleicht dem anderen.

Neu im Gepäck hat Sefora Nelson ihr „blaues“ Album „DU BIST“ (Release: Herbst 2019). Es ist das achte Soloalbum, das die bekannte Singer-Songwriterin ihrer stetig wachsenden Fan-Gemeinde vorstellt. Blau. Weit wie der Horizont, Zeit und Ewigkeit, wie Freundschaft und Abschied, so loyal und souverän wie Gott. Blau, mal so richtig cool.

Sicher werden sowohl ihre bekannten Klassiker (wie „Lege deine Sorgen nieder“) aus ihren Bestseller-Alben als auch die Themen ihrer beiden Bücher („Psalm 23“ und „Das Vaterunser“) irgendwo spontan auftauchen. Freuen Sie sich auf einen Abend, zu dem Sie die besten Freunde ebenso mitnehmen können wie Nachbarn oder Kollegen. Genießen Sie: mal schwäbisch witzig, mal mit italienischem Charme – eine internationale Persönlichkeit,

die viele Sprachen beherrscht – vor allem aber die Sprache des Herzens.



Dirk Rothenbusch

Technik, Technik, Technik, etc.

Bei den meisten kommt der Strom aus der Steckdose und das Wasser aus dem Hahn. Es sind Selbstverständlichkeiten, über die sich kaum einer Gedanken macht. Wir wissen aber alle, dass unglaublich viel dahinter steckt.



"Die Technik" in unseren Gottesdiensten wird regelmäßig von fünf Personen bedient: Jörg Behrens, Lasse Dallwitz, Stefan Delventhal, Ludwig Mieth, (Konrad Rothenbusch noch bis Mitte April) und mir selber.

Im Team würde Verstärkung von den aktuellen fünf auf künftig acht Personen viel erreichen; Ziel soll sein, dass durchschnittlich zwei Personen (Ton und Präsentation) alle vier Wochen Dienst haben.

Wir planen für April 2020 eine Schulung, die zwar nicht bei Null anfängt, aber für Interessierte durchaus als Einstieg dienen könnte.

Wer Interesse an einer Mitarbeit in „der Technik“ hat, melde sich bitte bei mir!

Thomas Stiller

Weltgebetstag

2020



Am 6. März fand der Weltgebetstag in unserer Gemeinde statt. Im 4-Jahresrhythmus wechseln sich die kath. Gemeinde St. Peter und Paul, die evang. Liebfrauengemeinde, die evang. Johannes-gemeinde und die ev.-freik. Gemeinde mit der Durchführung und als Gastgeber ab. Mit einem engagierten Team von 14 Frauen und 2 Männern (Technik) aus allen zur Ökumene gehörenden Neustädter Kirchen haben wir ihn diesmal vorbereitet.

Frauen aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung zum Thema „Steh auf und geh!“ , angelehnt an die Heilung des Gelähmten am Teich Bethesda, ausgearbeitet und die Lieder dafür ausgewählt. Besonderen Applaus bekam von den ca. 50 Teilnehmern unsere spontan entstandene Band (Beate Klavier, Monika Tenorlöte, Stefanie Gitarre und Gesang, Gabi, Tabea und Jutta Gesang und Rhythmusinstrumente).

Die Frauen aus Simbabwe, einem Land, dessen Geschichte von Leid, Unterdrückung und Gewalt gezeichnet ist, wollen ein Zeichen der Hoffnung setzen für Veränderung und Aufbruch. Sie haben verstanden, dass die Aufforderung von Jesus allen gilt, und nehmen jeden Tag „ihre Matte“ und gehen.

In einem Lied haben wir ihnen zugesungen: „Gemeinsam glauben und beten lässt Afrikas Zukunft blüh'n. Simbabwe soll gesegnet sein, Land und Menschen in Gottes Hand!“

Auch wir hatten die Möglichkeit, darüber nachzudenken, von welcher Matte in unserem Leben wir uns erheben sollten. Zum Abschluss haben wir einander als sichtbares Zeichen für Gottes Segen gegenseitig ein Segensbändchen ums Handgelenk gebunden.

Den Ausklang des Abends bildete ein gemütliches Zusammesein mit guten Gesprächen bei einer Vielzahl von unterschiedlichsten simbabwischen Gerichten.

Der Weltgebetstag 2021 findet am 1. Freitag im März 2021 in der Johanneskirche statt. Christliche Frauen aus Vanuatu werden ihn vorbereiten.



Dagmar Bobran

Verwurzelt

Was Juden und Christen verbindet

Ein besonderes Highlight konnte man Mitte März in unserer Gemeinde erleben:

Rabbiner Dr. Gábor Lengyel aus Hannover referierte zum Thema: „Verwurzelt - was Juden und Christen verbindet.“

Die Thora und das Alte Testament, außerdem der Monotheismus (Ein-Gott-Glaube).



Dass hier ein Jude mit der christlichen Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Hl. Geist) seine Schwierigkeiten hat, wurde deutlich. Während sich der Christ aus Gnade errettet weiß, ist die Errettung für einen Juden die Folge von persönlicher Anstrengung, der Einhaltung von Regeln und Geboten. Dr. Lengyel ließ Trennendes nicht unerwähnt, konzentrierte sich aber meistens darauf, dass vieles aus der jüdischen Tradition Eingang ins Christentum gefunden hat.

Am Beispiel der zehn Gebote machte er das deutlich.

Für einen Juden sind die 10 Gebote eine Freude. Er betrachtet sie, beleuchtet sie von allen Seiten und versucht so, ihre Wahrheit zu verstehen. So ist es für einen forschenden Juden nicht ungewöhnlich, dass eine Aussage siebzig verschiedene Auslegungen hat. Dabei kann jede für sich richtig und wahr sein. Das Einhalten der Gebote als Voraussetzung für die Ankunft des Messias wird so natürlich nicht einfacher.

Verwurzelt

Was Juden und Christen verbindet

Für einen Christen sind die 10 Gebote oft Gesetz, seltener Erlaubnis. Das machte besonders im Mittelalter das Glaubensleben eng. Dabei wird die Bedeutung des Neuen Testaments deutlich: "Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das... nicht aus Werken" (Eph. 2, 8).

Immer wieder hob der Rabbiner das friedliche Miteinander mit Menschen anderer Religionen hervor, die oft zu seinen Freunden geworden sind. Den Glauben und die Welt des anderen anerkennen und stehen zu lassen, ohne die eigenen Glaubensgrundsätze aufzugeben, war eine der Kernaussagen von Rabbiner Dr. Gábor Legyel.

Michael Ide



PBA

Pastoren-Berufungsausschuss

Seit 1 ½ Jahren ist ein 8-köpfiger Ausschuss der Gemeinde (sog. Pastoren-Berufungsausschuss PBA) intensiv darum bemüht, die seit Anfang 2018 vakante Pastorenstelle unserer Gemeinde neu zu besetzen. Dabei zeigt sich, dass einerseits die Zahl der Pastorinnen und Pastoren, die eine neue Gemeinde suchen oder für einen Wechsel offen sind, sehr begrenzt ist. Andererseits hat unsere Gemeinde mit ihrer individuellen Prägung und ihren Aufgabenbereichen auch ein besonderes Anforderungsprofil, für das nicht jede/r geeignet ist.

Dennoch hat sich der Ausschuss in der zurückliegenden Zeit mit 20 verschiedenen Personen beschäftigt, die auf unterschiedlichen Wegen benannt wurden. Bewerbungen auf Inserate wurden ebenso berücksichtig



sowie Vorschläge aus der Gemeinde, dem Ausschuss selbst sowie zwei Vorschläge, die aus dem Vermittlungsausschuss des Gemeinde-Bundes (BEFG) benannt wurden.

Als PBA sind wir gespannt und guter Zuversicht, dass Gott uns zum richtigen Zeitpunkt mit der geeigneten Person zusammenführen wird. Möge er uns Weisheit, Mut und Geduld schenken, hilfreiche Schritte zu gehen und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die ganze Gemeinde ist eingeladen, diesen Prozess intensiv im Gebet zu begleiten und zu unterstützen.

Dirk Rothenbusch

Handarbeiten

im Handarbeitskreis

Wir haben in einer kleinen Gruppe fleißiger Näherinnen mehrere Freitagnachmittage damit verbracht, Säcke für den Basar zu nähen. Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir uns in Zukunft regelmäßig zum Handarbeiten treffen wollen.

Dazu sind alle herzlich eingeladen. Wir treffen uns in größeren Abständen freitags um 16:00 Uhr im Seminarraum 3 (OG), wollen gemütlich zusammen sitzen und nähen, stricken, sticken, häkeln, uns gegenseitig weiterhelfen und gute Gespräche führen.

Die nächsten Termine sind
17.04.2020
15.05.2020
und 19.06.2020.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Jeder ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Fragen beantwortet Claudia Dallwitz
(Tel. 05032/3592, E-Mail: claudia@dallwitz.eu)

Claudia Dallwitz

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Anm. der Redaktion: Bitte das Vorwort auf Seite 3 beachten.

Sonntags: 9:45 Uhr **Kindergottesdienst**
 10:00 Uhr **Gottesdienst**

Montags 14-tägig: 9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs: 19:30 Uhr **Offenes Gemeindegebet für die**
 Gemeinde, Dauer: 1 Std.

Kinder-Second-Hand-Basar

Der nächste Basar findet am 12. September 2020 statt.

Späte Gottesdienste mit Mittagessen und Abendmahl

Sonntag, 10.5.2020 um 11.00 Uhr

Sonntag, 14.6.2020 um 11.00 Uhr

Gottesdienste in der Osterzeit

Karfreitag, 10.4.2020

um 10.00 Uhr Passionsandacht

Ostersonntag, 12.4.2020

um 10.00 Uhr Ostergottesdienst

Gisela Sommer

Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:

Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)

Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Carolin Hanßmann

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810

E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Birgit Grabherr

Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270

E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Sabine Wiswe

Am Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312

E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.

Redaktionsleitung: Christina Kalunka; Dr. Hubert Sommer (v.i.S.d.P.)

E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2020

Gebet

in der Coronakrise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,

dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke.

Johannes Hartl

Am 22. Februar 2020 richtete unsere Gemeinde den Kinder-Second-Hand-Basar aus. Schon vor der Öffnungszeit standen viele Kunden vor der Tür und kauften dann auch fleißig ein. Rund 5.000,- € Umsatz sind eingenommen worden.

Dazu kamen noch über 300,- € Spenden vom Kaffee- und Kuchenverkauf, und so konnten wir insgesamt 1.300,- € nach Paraguay spenden.

Lieben Dank den tollen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und die tolle Gemeinschaft, die wir erleben durften! Es hat uns viel Spaß gemacht.

Der nächste Basar findet voraussichtlich am 12. September 2020 statt.

Birgit Schumann



FAMILIENZEIT IST BIBELZEIT!

Spielerisch die Bibel entdecken

Mit Abraham auf Reisen gehen, für Esau eine Linsensuppe kochen oder für Jesus eine Krone basteln. Schritt für Schritt die Bibel mit der ganzen Familie entdecken.

- Hilfreiche Erklärungen
- Spannende Rätsel
- Kreative Basteltipps
- Übersetzung: Neues Leben. Die Bibel

Die Familienbibel

Rätseln, basteln, singen. Mit Kindern die Bibel entdecken.
Gebunden, 15,7 x 23,5 cm, 2176 S.

225.394 **49,99 €**

Büchertisch

Die Familienbibel



Mädchentreff

der Gemeinde

Mädchentreff – so (un)spektakulär nennt sich die Gruppe, die sich seit September 2018 ca. 1x im Monat nach Absprache in der Gemeinde freitags von 18.00 – 20.30 Uhr trifft. Es erscheinen Mädels ab der 6. Klasse, die einfach eine nette Zeit zusammen verbringen wollen.

Salomé (13 J.) hatte sich die Gruppe gewünscht und ich, Tabea, ihre Mutter, wollte ihr Vorhaben unterstützen. Wir sagten einigen in Frage kommenden Mädchen aus der Gemeinde und dem Freundeskreis Bescheid, die brachten im Laufe der Zeit wieder Freundinnen mit, so dass wir zu einer schönen, bunten Gruppe von 7-10 Leuten gewachsen sind.

Doch von nichts kommt nichts! So wurde schnell klar, dass ein wichtiger Bestandteil des Treffens sein wird, dass die Teilnehmerinnen mit verantwortlich dafür sind, was inhaltlich läuft. Nicht nur konsumieren, sondern selbst aktiv mitgestalten. So haben wir schon verschiedene Hobbys und Vorlieben der Einzelnen kennenlernen dürfen, u.a. ...

Fingerstricken

Haare flechten

Karten basteln

Hip-Hop tanzen

Tipps im Bereich „1.Hilfe“

Film gucken

Armbänder knüpfen

Kerzen selbst gießen

Cocktails zubereiten

Weidenkränze herstellen

...sogar eine Übernachtung in der Gemeinde war dabei!



Unsere selbst gebundenen Weiden-Frühlingskränze.

Aber das ist nicht alles, was das Treffen ausmacht, es gibt auch immer eine Zeit, wo wir eine Andacht lesen oder uns ein Stück aus der Bibel anschauen und gucken, was das mit unserem Leben zu tun hat.

Wir essen und trinken auch immer gemeinsam, mal kauft eine ein und etwas wird zusammen vorbereitet, oder jemand aus der Gemeinde ist so lieb und versorgt uns, oder jede bringt selbst etwas für ein „Geben - und Nehmen – Büfett“ mit.

Wenn noch Zeit ist und die dunkle Jahreszeit es zulässt, wird auch noch gerne „Verstecken im Dunkeln“ gespielt.

Verabschieden tun wir uns mit einem Segen, den wir rhythmisch gemeinsam sprechen und den wir uns gegenseitig mit auf den Weg geben:

„Der HERR segne dich und behüte dich!“

Das wünschen wir auch allen Lesern.

Salomé und Tabea Höhne

Abenteuerland

Feuerwehr



TATÜÜÜ, TATAAA, die Feuerwehr ist da...

Welches Geräusch macht die Feuerwehr, wenn sie zum Einsatz fährt?

Wann kommt die Feuerwehr eigentlich?

Wie sieht ein Feuerwehrauto aus?

Und was trägt ein Feuerwehrmann bei einem Einsatz?

Alles zum Thema Feuerwehr besprechen wir fast täglich in der Kükengruppe. Im Morgenkreis schauen wir uns Bücher an und singen unser Feuerwehrlied. Auf unserem Bauteppich gibt es jetzt eine Feuerwehration, und verkleiden können sich die Kinder natürlich auch.

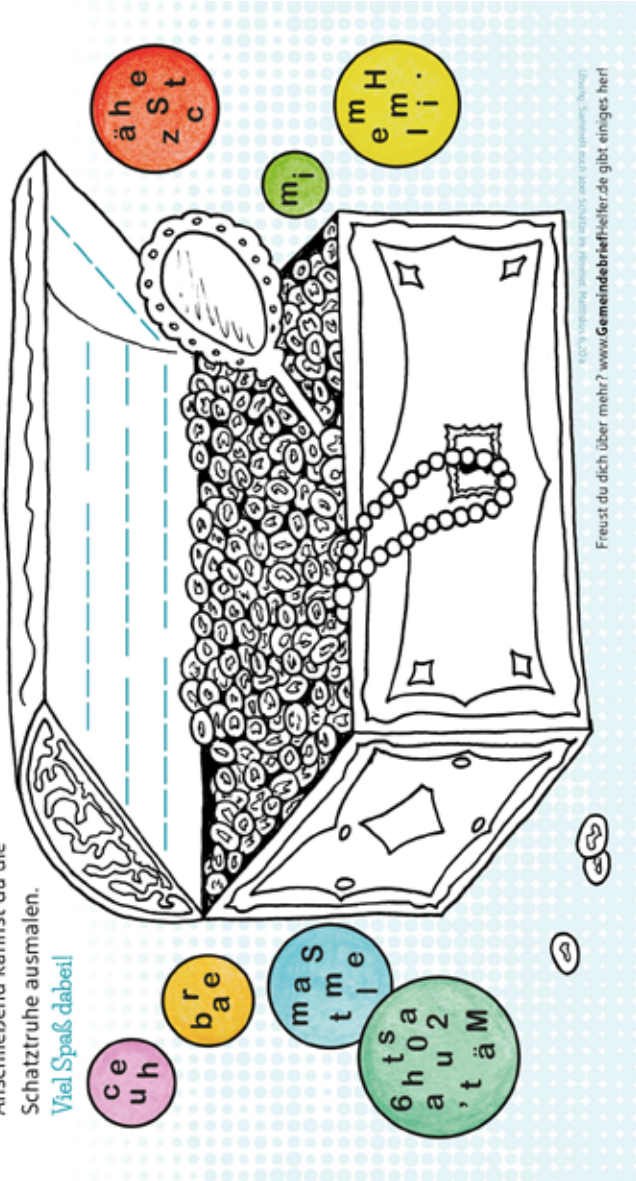
Passend zum Thema haben wir einen Elternnachmittag angeboten. Es gab ein paar Snacks und die Eltern haben ihre Kinder beim Spiel begleitet.

Liebe Grüße aus der Kükengruppe vom Abenteuerland

Schatzsuche

In dieser Schatzkiste erinnert ein Spruch aus der Bibel, wo wir unsere Schätze sammeln sollen. Versuche die Buchstaben-Blasen in der richtigen Reihenfolge im Schatzkisten-Deckel einzutragen. Anschließend kannst du die Schatztruhe ausmalen.

Viel Spaß dabei!



Alle Rechte vorbehalten. Alle Sprüche sind eine kostenlose Nutzung.
Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefsteller.de gibt einiges her!

Rundbrief aus Paraguay

Auszug aus Rundbrief Nr. 1

Rundbrief Nr. 1 / März 2020

Liebe Rundbriefleser, liebe Freunde, liebe Pateneltern!

Als Erstes möchte ich euch ganz herzlich grüßen mit dem Jahres-Text der Schule, in der Hoffnung, dass ihr einen guten und gesegneten Eintritt ins Jahr 2020 hattet. Der Sommer ist hier immer sehr intensiv, sodass Mitte Dezember bis Ende Januar Schulferien sind. Wir sind sehr dankbar, dass wir auch in diesen Monaten die finanzielle Unterstützung von Pateneltern und Sonderspenden erhalten, da ja Lehrer und Angestellte 13 Gehälter im Jahr bekommen. Danke für eure Treue und besonders auch für eure Gebete und die Gewissheit, dass Gott nie in die Ferien geht.

Während ich schrieb, kam eine neue Anordnung vom Staat: Alle Schulen, Kinos, Kirchen usw. müssen geschlossen werden. Das ist ein harter Schlag, denn es bedeutet, dass diese Krankheit Corona schneller um sich greift als zu Beginn vermutet. Jetzt versuchen wir, den Unterricht mittels Internet und WhatsApp zu gestalten, aber natürlich haben nicht alle Schüler Zugang zu diesen technischen Geräten, und das erschwert das Unterrichten und das Lernen dieser Schüler. Wie gut, dass unsere Lehrer sehr kreativ sind und keine Extra-Arbeit meiden. DENGUE: Diese Krankheit wird durch ein bestimmtes Mosquito übertragen. Viele, auch ich, hatten bereits das Dengue-Fieber: Es lässt die Betroffenen in großer Schwäche zurück, besonders uns ältere Menschen. Somit ist die Corona-Ansteckungsgefahr für uns nicht zu unterschätzen.

Rundbrief aus Paraguay

Auszug aus Rundbrief Nr. 1

Der „Topf der Liebe“ konnte – dank der Spenden - wieder mit Frühstück und Mittagessen beginnen. Eine Gemeinde schickte eine Sonderspende, damit wir einige Verbesserungen im Bereich der Essensausgabe vornehmen konnten. So wurde der Fußboden gelegt, auch ein dringend erforderlicher Gehweg zu den Klassenräumen, denn bei jedem Regen stand dort alles unter Wasser. Alle sind sehr dankbar dafür.

Seid alle ganz herzlich begrüßt,
auch von der ganzen Schulgemeinschaft:
Eure Mónica und Gastón Guzmán



